

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde unserer Akademie,**

Evangelische Akademien sind als Orte des Diskurses auch Räume des kommunikativen Innehaltens. Sie ermöglichen eine Balance von Erinnern und Zurücklassen und schaffen die Verbindung zwischen dem privaten Erinnern und dem kollektiven Gedächtnis. Vergangenes wird gesammelt, geordnet, aber auch verdrängt und vergessen. Immer kommt es darauf an, sich den gegenwärtigen Herausforderungen zu stellen.

Dabei ist das Zusammenspiel der Generationen entscheidend. „Die Dynamik im Gedächtnis einer Gesellschaft wird also wesentlich durch den Wechsel der Generationen bestimmt“, schreibt die renommierte Kulturwissenschaftlerin Alaida Assmann. Deshalb ist der generationenübergreifende Dialog für unsere Akademie so wichtig. Es gilt, Menschen, die durch unterschiedliche politische Epochen und Ereignisse geprägt worden sind und die sich in ihrer Kommunikation verschiedenster Medien bedienen, miteinander ins Gespräch zu bringen. Dies geschieht in der Familienakademie ebenso wie in unserer Medienakademie.

Die Biografie des Einzelnen verbindet sich mit dem kulturellen Gedächtnis. In der Tagungsreihe „Dialog zur deutschen Einheit“ hat dies seit über 10 Jahren in unserer Akademie exemplarische Gestalt gewonnen. Und dazu zählt auch die Beschäftigung mit den Künsten, wie z.B. dem großen norddeutschen Schriftsteller und Sammler der Erinnerung Walter Kempowski.

Lesen Sie unser vielfältiges Diskursangebot in diesem Herbst doch einfach einmal unter der Perspektive von Erinnern und einem generationenübergreifenden Dialog. Sie werden sicher manche interessante Entdeckung machen.

Dazu möchte ich Sie, im Namen meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ganz herzlich einladen.

Ihr

Klaus-Dieter Kaiser

25 26. - 28. August · Güstrow, Haus der Kirche

Spaziergänge in Mecklenburg-Vorpommern Auf den Spuren der Eiszeit

Leben wir in einer Warmzeit? Diese Frage beschäftigt in der Diskussion um den Klimawandel viele Menschen.

Einige versuchen, den existenziellen ökologischen Problemen mit dem Hinweis zu begegnen, dass es in der Erdgeschichte immer wärmere, aber auch kältere Phasen gab, in denen sich mächtige Eisschilde bilden konnten, die die Landschaft durch Eis und Wasser formten.

So prägen Moore, Seen, Höhenzüge und Flusstäler auch heute noch das Bild unserer Landschaft. Aber auch in die Fundamente vieler Dorfkirchen haben eiszeitliche Reste Eingang gefunden. Wir werden den Spuren der Eiszeit nachgehen und uns fragen, wie Menschen die Natur verändert haben und wie sie sie verantwortungsvoll gestalten können.

Leitung: Änne Lange

26 17. September · Rostock, Jugendkirche, Alter Markt

Jugendfotoprojekt Rostock - meine Stadt

Die Stadt bietet eine Vielzahl von Orten, wo sich junge Leute mit Anderen treffen oder auch gern mal für sich allein sind. Diese markieren die persönliche Bindung von Menschen an bestimmte Räume. Wo sind solche Orte in einer Stadt wie Rostock, und wodurch werden sie zum Lieblingsort?

Jugendliche geben selbst die Antwort und fotografieren an diesem Tag ihre persönlichen Lieblingsorte. Die Bilder werden am 30. September in der Jugendkirche der Öffentlichkeit vorgestellt und sind auch im Rahmen der Entwicklungspolitischen Tage vom 1. bis 21. November zu sehen.

Leitung: René Borowski

Ansprechpartnerin: Cornelia Ewert

In Kooperation mit der Arbeitsstelle für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Kirchenkreis Rostock

23. - 24. September · Anklam

27

Von der Peripherie ins Zentrum: Der Wirtschaftsraum des östlichen Vorpommern

Mit Brettern vernagelte Schaufenster und prosperierende Hotelanlagen. Zunehmende Armut und boomender Tourismus. Schrumpfende Städte und offene Grenzen. Die Region des östlichen Vorpommern ist von starken Gegensätzen gezeichnet. Eine optimistische Aufbruchsstimmung steht neben depressiver Zukunftsangst. Was wird aus diesem Wirtschaftsraum zwischen Hamburg, Berlin und Szczecin?

Fragen der demografischen Entwicklung und der Wirtschaftspolitik werden auf dieser Tagung diskutiert. Welche Chancen ergeben sich aus der unmittelbaren Nachbarschaft zu Polen? Wie kann um der in dieser Grenzregion lebenden Menschen willen ein Aufbruch konkret aussehen?

Leitung: Klaus-Dieter Kaiser, Oliver Stabenow

In Kooperation mit dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt der Nordelbischen Kirche

23. - 25. September · Zingst, Zingsthof

28

Familienakademie mit Kindern ab 10 Jahren

Wenn ich was zu sagen hätte Zusammenleben gelingt nur mittels Politik

Wenn diese Familienakademie beginnt, liegen die Wahlen in Mecklenburg-Vorpommern bereits hinter uns. Wird sich dadurch etwas ändern?

Es gibt kleine und große Herausforderungen, wie z.B. den Umgang mit Atomenergie, die soziale Gerechtigkeit oder auch den Unterrichtsbeginn in den Schulen um 9 Uhr, die in unserem Land diskutiert und entschieden werden müssen.

„Ja, wenn ich was zu sagen hätte ...“

Welche Möglichkeiten haben wir, und wie können wir sie nutzen?

An diesem Wochenende werden wir zu Wort kommen, unsere unterschiedlichen Perspektiven reflektieren und die Wirkung unserer Interessenvertretung in einem Planspiel ausprobieren. Erfahrungen, die wir dabei machen, werden wir auf unseren Alltag und unsere Möglichkeiten, uns einzumischen, übertragen.

Leitung: Cornelia Ewert, Burkhard Schmidt

29 26. - 30. September · Zingst, Zingsthof

Akademie der Unruheständler Eine (neue) Kirche im Norden

Die gemeinsame Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland nimmt immer mehr Gestalt an. Zu Pfingsten 2012 soll aus drei Landeskirchen eine neue Kirche werden. Was wird sich ändern? Welche Chancen bietet diese von der dänischen bis zur polnischen Grenze reichende Kirche? Gute Traditionen gilt es zu bewahren, Fremdes aufzunehmen und Neues zu wagen. Denn Kirche heißt unterwegs sein. Im Gespräch werden wir die je eigenen Erfahrungen austauschen, ob aus Ost oder West, ob aus einer der drei Nordkirchen oder aus ganz anderen Gegenden kommend. Es erwartet Sie in Zingst eine Mischung aus biblischen Impulsen und kulturgeschichtlichen Deutungen, aus Reflexion und Natur.

Leitung: Klaus-Dieter Kaiser

30 29. September · 10.00 Uhr · Rostock, Jugendkirche

Fachtag für Aktive der Kinder- und Jugendarbeit Faszination Film Von Sehnsüchten, religiösen Motiven und der Begeisterung Jugendlicher

Starke Helden, spannende und mystische Geschichten, große und kleine inszenierte Effekte begeistern Jugendliche und machen den Film zu einem faszinierenden Medium. In seinen verschiedenen Genres und Themen wird er zur Projektionsfläche für das, wonach sich junge Menschen sehnen, woran sie leiden und wofür sie kämpfen, was ihnen wertvoll ist und worauf sie hoffen.

Der Fachtag wird sich mit den Themen und Botschaften von aktuellen Filmen beschäftigen, ihre Faszination untersuchen und die religiösen Motive herausstellen. Das Programm bietet einen Wechsel von Theorie und Praxis und die Möglichkeit des Austausches zwischen Lehrerinnen und Lehrern, Eltern, sowie Haupt- und Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit.

Leitung: Burkhard Schmidt

In Kooperation mit der Arbeitsstelle für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Kirchenkreis Rostock und dem Amt für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Schwerin

06. Oktober · 19.30 Uhr · Rostock, HMT

31

Rostocker Kempowski-Tage „Haare bis auf den Kragen“

„Ein weißer Schal musste sein, unbedingt... und beim Nachvornekämmen musste das Haar bis über das Kinn reichen, das war die richtige Länge.“ Die Rostocker Swing Boys Band, Ende der 1930er Jahre von Robert und Walter Kempowski gegründet, ging mit ihrem auffälligen Stil und der Musik des Swing in die Opposition zu der uniformierten NS-Gesellschaft.

Prof. Dr. Hartmut Möller von der Hochschule für Musik und Theater Rostock wird die Bedeutung des Jazz für Walter Kempowski und für die NS-Zeit beleuchten, eingerahmt von der beschwingten Musik des Swing.

Leitung: Wiebke Juhl-Nielsen

In Kooperation mit dem Kempowski-Archiv e.V., Rostock

07. - 08. Oktober · Neustrelitz, Basiskulturfabrik

32

Film und Gespräch An der Grenze zwischen Leben und Tod

Sterben ist Teil unseres Lebens – aber in einer extremen und zugleich existentiellen Weise. Es trifft den einzelnen Menschen ebenso wie seine Familie und die ihn umgebenden Menschen. Aber auch die Gesellschaft als Ganzes ist im Umgang mit dem sterbenden Menschen geprägt von ihrer jeweiligen Kultur des Sterbens und des Todes. Was bedeutet es, in Würde zu sterben? Wie und wo können wir darüber reden?

Der Film hat sich in den letzten Jahren verstärkt diesem Thema zugewandt. Herausragende Regisseure wie Clint Eastwood, Alejandro Amenábar oder Pedro Almodóvar haben sich mit der Würde des Menschen am Ende seines Lebens auseinandergesetzt und mit ihren preisgekrönten Meisterwerken zugleich ethische Kontroversen ausgelöst. Zuletzt widmete der deutsche Filmemacher Andreas Dresen sich diesen Fragen.

Leitung: Klaus-Dieter Kaiser, Horst Conrad

In Kooperation mit der Basiskulturfabrik Neustrelitz

33 09. Oktober · 17.00 Uhr · Stralsund, Johanniskloster

Stralsunder Salon

Dialog über Deutschland mit

Der Stralsunder Salon bietet Gelegenheit, eine Persönlichkeit des politischen oder kulturellen Lebens in Vortrag und Gespräch näher kennen zu lernen, miteinander zu reden und schöne Musik zu hören. Politik und Kultur gehören zusammen - zu erleben im Stralsunder Salon.

Leitung: Klaus-Dieter Kaiser

34 28. - 29. Oktober · Güstrow, Haus der Kirche

Tagung zum Jahr der Taufe

Eine Sache des Vertrauens: Taufen zwischen Sakrament und Familienfeier

Es soll ein besonders schöner Tag werden. Der Taufstein ist festlich geschmückt, die Familie ist zusammengekommen. Die Eltern und die Paten stehen erwartungsvoll im Altarraum. Ein einmaliger Augenblick im Leben eines Menschen steht bevor.

Die Taufe ist mit unterschiedlichen Erwartungen beladen. Da ist das sichtbare Geschenk der Gnade Gottes, das einem unverwechselbaren Menschen gilt. Bei seinem Namen wird er gerufen. Da ist die Begründung der Mitgliedschaft in einer Kirche, die Zugehörigkeit zu einer Gemeinde. Da ist das Familienfest, das einfach nur schön sein soll – und dem Kind kann ja die Taufe auch nicht schaden.

Was wollen wir mit der Taufe: als Kirche und als Eltern?

Leitung: Klaus-Dieter Kaiser

08. November · 19.30 Uhr · Rostock, Altes Kantorat

35

Entwicklungspolitische Tage Mecklenburg-Vorpommern

Die Zukunft der Stadt im demografischen Wandel

Der demografische Wandel führt zu sichtbaren und nachhaltigen Veränderungen in Städten. Praktisch alle Lebensbereiche werden von diesem „Strukturwandel“ erfasst, etwa bei der Nachfrage am Wohnungsmarkt, der technischen und sozialen Infrastruktur, den Kommunal финанzen und dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Dabei entwickelt jede Stadt auch ihre eigene Stadtkultur, die entscheidend für die Fragen sein können: Wo will ich leben und wo finde ich eine Heimat?

Leitung: Änne Lange

08. - 11. November · Güstrow, Haus der Kirche

36

Medienakademie

Keine Bildung ohne Medien Für Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit, Lehrerinnen und Lehrer

Kinder und Jugendliche nutzen Medien ganz selbstverständlich. Traditionelle Bildung setzt dagegen oft noch immer hauptsächlich auf das gesprochene oder geschriebene Wort. Um die Medienwirklichkeit der Kinder und Jugendlichen und das Bildungshandeln von Hauptamtlichen zusammenzubringen, braucht es Medienkompetenz. Diese erfordert nicht nur Kenntnisse über die verschiedenen Medien, ihre technischen Grundlagen, ästhetischen Formen und gesellschaftlichen Wirkungsweisen. Sie braucht die eigene Erfahrung, das Ausprobieren und Lernen beim Erstellen von Film, Hörspiel oder einer Mediacollage. Diese Fortbildung wird den Umgang mit audiovisuellen Medien, ihre Wirkungen und das Nutzungsverhalten Jugendlicher thematisieren. Erfahrungen und Kenntnisse von Expertinnen und Medienpädagogen werden ebenso zum Programm gehören wie das Herstellen von Medienprodukten und das Entwickeln von Ideen und Anregungen für die eigene Praxis.

Leitung: Burkhardt Schmidt

In Kooperation mit dem „Medientrecker“ der Medienanstalt M-V

37 11. - 13. November · Kühlungsborn, Hotel „Polarstern“

Dialog zur deutschen Einheit
Tage, die die Welt veränderten?
Ein epochales Ereignis im Blick der Generationen

Die Frauen und Männer, die heute in unserem Land in das Berufsleben starten oder die Hörsäle füllen, haben keine eigene Erinnerungen an die Zeit des geteilten Deutschland. Der epochale Umbruch von 1989 ist für sie ein weit zurückliegendes, letztlich historisches Ereignis. Andere Erschütterungen prägen ihren Alltag: der Krieg gegen den Terror, die Medienrevolution, die Herausforderungen der Energiepolitik, die Unsicherheiten auf dem Arbeitsmarkt. Dabei werden sie mit den Urteilen der Generation ihrer Eltern konfrontiert, für die die Erfahrungen des Lebens im geteilten Land und die Wiedervereinigung eine enorme Deutungsmacht besitzen. Wie kommen diese unterschiedlichen Weltansichten zusammen? Was bedeutet diese Differenzenerfahrung für das Zusammenleben in der heutigen Gesellschaft?

Leitung: Wiebke Juhl-Nielsen, Klaus-Dieter Kaiser

38 25. - 27. November · Berlin

Medienakademie
Nur wer spielt, ist ganz Mensch
Für Jugendliche ab 14 Jahren

„Es macht Spaß“, „es gehört verboten“, „es ist ein Kulturgut“, „es fördert Jugendgewalt“. Gemeint sind immer Computerspiele. In Leipzig gibt es eine Computerspielschule, in Greifswald wird gerade eine gegründet. Schon in den 1980er Jahren gehörten Spielkonsolen zum Alltag, heute spielen Millionen. Überall wird gespielt - ob in der Bahn, im Wartezimmer oder in der Mittagspause.

Wir fahren an diesem Wochenende nach Berlin und besuchen dort das Computerspielmuseum und andere Spiele-Initiativen. Wir werden erkunden, was das Besondere am Computerspiel ist und dabei auch Fragen von Abhängigkeit und Gewaltverherrlichung diskutieren.

Leitung: Burkhard Schmidt, Prof. Dr. Roland Rosenstock

In Kooperation mit der Theologischen Fakultät der Universität Greifswald

02. - 04. Dezember · Zingst, ZingsthoF

39

Familienakademie
Machet die Tore weit

Wir gehen unser Leben lang an jedem Tag durch viele Türen: mit Erwartungen, Hoffnungen, Wünschen, Träumen und auch Neugier. Manchmal mit Spannung, Ängsten, Sorgen oder Kummer. Nicht immer wissen wir, was uns auf der anderen Seite der Tür erwartet. Wer Türen öffnet, wer einen neuen Raum betritt, kann neue Perspektiven gewinnen. Gerade in der Adventszeit bekommt das Türen öffnen eine besondere Bedeutung - für uns und für Andere.

Leitung: Cornelia Ewert, Anne Lange

02. - 04. Dezember · Güstrow, Haus der Kirche

40

Alles geschenkt!
Die etwas andere Ökonomie der Gabe

Was wäre die Adventszeit ohne das Suchen nach passenden Geschenken für die Menschen, die es uns wert sind. Verschwenderisch werden die Gaben verpackt. Ihre Funktionalität hat damit nichts zu tun, es ist allein ein Ausdruck von Wertschätzung und Schönheit. Einem solchen zweckfreien Geben liegt eine ganz eigene Rationalität und Ökonomie zugrunde.

Aber nicht nur zur Weihnachtszeit denken wir über diese alternative Ökonomie der Gabe nach. Denn Schenken und Tauschen halten nicht nur den Wirtschaftskreislauf am Leben, es sind auch eigene Formen der Kommunikation und der Wertevermittlung in unserer Gesellschaft. Was bedeutet eine allein auf Gegenseitigkeit beruhende Beziehung für das soziale und wirtschaftliche Leben der Menschen? Ist es die Ausnahme an großen Festen oder lässt sich darauf eine ganze Gesellschaft aufbauen? Wie also umgehen mit der Gabe?

Leitung: Klaus-Dieter Kaiser

Ausblick 2012

A 30. Juni - 14. Juli 2012 · Gries, Ötztal

Familiensommerakademie Die Alpen - großartige Landschaft und sensible Natur

Berge und Täler, Skifahren und Wandern, Wald und Quellen, Gletscher und sonnige Wiesen.

Die Alpen sind ein Inbegriff für Erholung, Freizeit-Aktivität und großartiges Naturerleben. Zugleich werden hier aber auch die Auswirkungen der Veränderung und die Bedrohung für eine Landschaft durch menschliche Zivilisation deutlich sichtbar. Diese Familienakademie wird uns nicht nur von der Küste in die Berge bringen, sondern auch ökologische Zusammenhänge zeigen, die wir hier nicht kennen. Wir werden gemeinsam wandern, spielen und Fachleute aus der Region treffen. Wir werden Gelegenheit haben für Singen, Gespräche und Andachten und ein Stückchen Welt von oben sehen.

Leitung: Burkhard Schmidt

In Kooperation mit dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der Evangelischen Kirche Hessen-Nassau

Es war einmal

Eine Zeitreise in die DDR

Wer fuhr eigentlich im Sonderzug nach Pankow? Was haben die Bausoldaten gebaut? Wo liegt Torgau? Wie wurden Leistungssportler gefördert? Und warum durfte der Film „Die Spur der Steine“ nicht gezeigt werden? In Workshops und in Gesprächen mit Zeitzeugen werden wir zwei Tage lang mit Schülerinnen und Schülern diesen und vielen anderen Fragen über das Leben in der DDR nachgehen. Denn: „Je besser wir Diktatur begreifen, desto besser können wir Demokratie gestalten.“ (Roland Jahn)

Eine Veranstaltung mit Mitarbeitenden des Regionalzentrums für demokratische Kultur Nordvorpommern-Rügen-Stralsund. In Kooperation mit der AG TEO (Tage Ethischer Orientierung) beim Amt für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Schwerin.

Ansprechpartnerin ist Nora Nübel.

Medienakademie

Unter der Bezeichnung „Medienakademie“ fassen wir auch in diesem Jahr wieder unsere Tagungen, Seminare und Fortbildungen zusammen, mit denen wir die Medienkompetenz bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen stärken wollen. Dabei geht es uns zum einen um die Fähigkeit, die neuen Medien bewusst zu nutzen und so am gesellschaftlichen Dialog teilzuhaben. Zugleich interessieren uns die kulturellen und ethischen Fragen, die mit den rasanten Entwicklungen einer Mediengesellschaft einhergehen.

Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, in der Videowerkstatt in Stralsund ein Praktikum zu absolvieren. Ansprechpartner ist Burkhard Schmidt.

Familienakademie

Familiientagungen bieten Orte mit Atmosphäre, wo sich Familien begegnen, austauschen und miteinander diskutieren können. Aber auch die Inhalte dieser Wochenenden prägen ein Klima, in dem beides gelingen kann: Spannende Beschäftigung mit einem wichtigen Lebensthema und zugleich entspanntes Miteinander.

Die Perspektiven aus den verschiedenen Generationen ermöglichen oft unerwartete Erkenntnisse. Auch Familienmitglieder können sich so neu begegnen, anders wahrnehmen. Familie ist immer auch ein gesellschaftliches Thema, vielleicht in unserer Zeit stärker als bisher. Der Bevölkerungsrückgang, der Wandel der bisherigen Familien-Normativen mit neuen Formen des Familienlebens, das sind nur zwei Aspekte von tiefgreifenden Veränderungen. Das Leben in Familien braucht Aufmerksamkeit, Stärkung und Solidarisierung.

Interreligiöser Gesprächskreis Rostock

Die Evangelische Akademie Mecklenburg-Vorpommern ist Gastgeberin des Interreligiösen Gesprächskreises in Rostock. In diesem Arbeitskreis treffen sich regelmäßig Vertreterinnen und Vertreter des Judentums, des Christentums unterschiedlicher Konfession und des Islam sowie Religionswissenschaftler.

Nähere Informationen bei Klaus-Dieter Kaiser

Ein neues Projekt innerhalb unserer Medienakademie

Shape the Future.

Politische Jugendbildung und das Social Web

Die enorme Ausweitung der Nutzung des Internet und der Tools des Social Web hat einen strukturellen Wandel der öffentlichen Kommunikation zur Folge. Die Rolle der Nutzerinnen und Nutzer lässt sich nicht mehr in die Funktionen von Produzent und Konsument aufteilen. Das „Mitmachweb“ hat die Voraussetzungen geschaffen, dass potenziell jede und jeder sich mit eigenen Statements, Kommentaren und medialen Produkten an die Öffentlichkeit wenden kann. Damit erweitert es die Möglichkeiten gesellschaftlicher Partizipation enorm, zumal die Hürden einer Beteiligung vergleichsweise niedrig sind.

Diese Teilhabemöglichkeiten stellen die politische Jugendbildung vor neue Herausforderungen. Es gilt einerseits, die Potentiale des Social Web im Sinne eines demokratischen, emanzipatorischen Gebrauchs zu nutzen und neue Formate der politischen Jugendbildung zu entwickeln. Andererseits sind die Charakteristiken des Mitmachens im Social Web kritisch zu reflektieren.

Die Evangelische Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung, zu der wir gehören, hat unter dem Titel „Shape the Future. Politische Jugendbildung und das Social Web“ ein Projekt gestartet, das in den nächsten zwei Jahren modellhaft Möglichkeiten dazu entwickeln wird. Unsere Akademie beteiligt sich daran.

Der inhaltliche Rahmen dieses Vorhabens bezieht sich auf die Frage nach den persönlichen und gesellschaftlichen Zukunftsvorstellungen von Kindern und Jugendlichen. Die Möglichkeiten des Social Web bieten dabei die Voraussetzungen für Vernetzung, Austausch und Kommunikation.

Ansprechpartner ist Burkhard Schmidt.

Arne Draeger, unser Studienleiter für die jugendpolitische Bildung, verlässt nach über 20 Jahren unsere Evangelische Akademie

Arne Draeger war von Anfang an dabei, als aus der Pfarrstelle für Akademiearbeit in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs nach der friedlichen Revolution eine Evangelische Akademie in Mecklenburg mit einem Studienleitungsteam entstand. Mit großem organisatorischen Geschick begleitete er den Aufbau der Akademie, die Vereinigung zur Evangelischen Akademie Mecklenburg-Vorpommern vor 13 Jahren und die innere Kommunikation im immer größer werdenden Team der Studienleiterinnen und Studienleiter.

Seine Tagungen zu jugendpolitischen Themen und seine generationenübergreifenden Angebote haben vielen Jugendlichen auf ihrem weiteren Lebensweg wichtige Impulse gegeben und sie geprägt. Die Werkstätten mit Stift und Papier (oder Computer) bzw. mit der Kamera, in denen er sich über das Medium des Schreibens und des Fotografierens mit den Kursteilnehmenden aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen, aber auch den persönlichen Lebensfragen widmete, sind Vielen in Erinnerung geblieben. Dazu brannte sein Herz für die Menschen in Mittel- und Osteuropa. Durch Studienreisen mit dem Segelschiff oder dem Fahrrad brachte er Menschen aus Ost und West zusammen. Nicht nur auf der europäischen Bühne, auch hier im Bundesland engagierte er sich für die Auseinandersetzung mit dem Erbe der SED-Diktatur an den Schulen und für das Gespräch zwischen Ostdeutschen und Westdeutschen.

An uns, seine Kolleginnen und Kollegen, ist es nun, Danke zu sagen. Danke für seine Achtsamkeit und Verlässlichkeit, für die vielen Impulse, die er gegeben hat, für seine Offenheit Menschen und neuen Themen gegenüber.

Für seinen weiteren Lebensweg wünschen wir ihm alles Gute und Gottes Segen!

Klaus-Dieter Kaiser

Regionalzentren für demokratische Kultur

„Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn.“ (1. Mose 1,27)

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ (Grundgesetz Art. 1)

Das praktische Eintreten für die Beachtung der universellen Geltung der Menschenrechte gehört zum Selbstverständnis der Evangelischen Akademie Mecklenburg-Vorpommern und ihrer beiden Regionalzentren für demokratische Kultur.

In der konkreten Situation in unserer Region heißt dies, zivilgesellschaftliche Akteure zu stärken, Erfahrungen gelingender Teilhabe an politischen Entscheidungsprozessen zu ermöglichen, zu gesellschaftlicher Verantwortungsübernahme zu ermutigen sowie engagierte Menschen zusammen zu bringen. Nur so kann es gelingen, die Demokratie als Staats-, Gesellschafts- und Lebensform in den Köpfen und Herzen der Menschen zu verankern und der Bedrohung durch menschenfeindlichen Ideologien entgegenzuwirken.

Um dieser Gefahr der Leugnung der unantastbaren Würde aller Menschen zu begegnen und dabei den strukturellen Bedürfnissen unseres ländlich geprägten Bundeslandes gerecht zu werden, handeln die Regionalzentren für demokratische Kultur als Knotenpunkte von Beratungsnetzwerken mit den Themenschwerpunkten Demokratiebildung, Gemeinwesenberatung und Information/Fortbildung. Zur Arbeitsweise gehören längerfristige Beratungsprozesse, Interventionen in akuten Krisensituationen, Unterstützung bei der Projektentwicklung und -begleitung, die Vermittlung weitergehender Hilfsangebote und das Moderieren von Vernetzungen.

Die aufsuchende und vertrauliche Beratungsarbeit steht dabei im Mittelpunkt. Sie versteht sich als „Hilfe zur Selbsthilfe“, ist parteipolitisch unabhängig, für die Beratungsnehmenden kostenfrei und von ihrem Ansatz her präventiv. Sie ermöglicht eine Stärkung der Motivation, der Befähigung und der Gelegenheiten zur Demokratie.

Die Angebote der Regionalzentren für demokratische Kultur stehen Gemeinden, Institutionen, Verbänden, Vereinen, Parteien, Schulen, KiTas, Kirchen, Firmen und Einzelpersonen offen.

Gemeinwesenberatung

Demokratie immer stärker mit Leben zu füllen, ist die wirksamste Prävention gegen Rechtsextremismus und vergleichbarer Ideologien.

Gemeinwesenberatung

leistet dabei vor Ort Unterstützung.

Krisenintervention

bietet Beratung und Hilfe für den Umgang mit rechtsextremen Tendenzen oder Vorfällen.

Demokratiebildung

Um Verantwortung für die Demokratie übernehmen zu können, braucht es Motivation, Befähigung und Gelegenheit.

Demokratiepädagogik

berät und unterstützt alle pädagogischen Institutionen.

Akteursbildung

vermittelt Kenntnisse über die „technischen Spielregeln“ der Demokratie.

**Geschäftsstelle der
Evangelischen Akademie
Mecklenburg-Vorpommern**

Am Ziegenmarkt 4
18055 Rostock

Unsere Geschäftsstelle ist in der Regel
montags bis freitags von 9.00 - 14.00 Uhr besetzt.

Klaus-Dieter Kaiser

Theologe, Pastor, Akademieleiter

Tel.: 0381 - 25 22 431

Mail: klaus-dieter.kaiser@ev-akademie-mv.de

Theologie und Religion, Politik und Wirtschaft,
Philosophie und Kultur, Osteuropa und Ostseeraum

Cornelia Ewert

Diplompädagogin

Tel.: 0381 - 25 22 430

Mail: cornelia.ewert@ev-akademie-mv.de

Büroleitung, Schule, Familienakademie,
Regionalzentren

Wiebke Juhl-Nielsen

Lehrerin, Bildungsreferentin

Tel.: 0381 - 25 22 434

Mail: wiebke.juhl-nielsen@ev-akademie-mv.de

Dialoge zur deutschen Einheit, Kultur, Öffentlichkeits-
arbeit, Sachbearbeitung

Sekretariat

Tel.: 0381 - 25 22 430

Fax: 0381 - 25 22 459

Mail: info@ev-akademie-mv.de

web: www.ev-akademie-mv.de

Anne Dolling

Büromitarbeiterin

Änne Lange

Biologin, Studienleiterin

Tel.: 0381 - 25 22 433

Mail: aenne.lange@ev-akademie-mv.de

Umwelt und Naturwissenschaften, Medizin,
ethische Fragen, nachhaltige regionale
Entwicklung, Familienakademie

Kathrin Oxen (Elternzeit)

Theologin, Pastorin (Ev. -reformierte Kirche)

Tel.: 0176 - 80 21 84 63

Mail: kathrin.oxen@ev-akademie-mv.de

DemokratieBildung

Burkhard Schmidt

Religionspädagoge, Studienleiter für Jugend-
bildung, Supervisor

Tel.: 03831 - 28 80 93 (Büro Stralsund: Carl-Heyde-
mann-Ring 55, 18437 Stralsund)

Mail: burkhard.schmidt@ev-akademie-mv.de

Jugend und Medien, Jugendpolitik,
Projekt „Schnittstelle“, Familienakademie

**Ansprechpartnerin der Regionalzentren
in der Geschäftsstelle
der Evangelischen Akademie
Mecklenburg-Vorpommern**

Cornelia Ewert

Tel.: 0381 - 25 22 430

Fax: 0381 - 25 22 459

Mail: cornelia.ewert@ev-akademie-mv.de

Am Ziegenmarkt 4

18055 Rostock

**Regionalzentrum für demokratische Kultur
Bad Doberan - Güstrow - Rostock**

Konrad-Zuse-Str. 1a

18184 Roggentin

Tel.: 0381 - 4031 - 762

Fax: 0381 - 4031 - 764

Mail: baddoberan@regionalzentren-eamv.de

web: www.regionalzentren-eamv.de

Mitarbeiterinnen

Elisabeth Siebert

Politologin, Germanistin, Leiterin

Tel.: 0172 - 60 30 618

Mail: siebert@regionalzentren-eamv.de

Claudia Carla

Pädagogin, Mediatorin

Tel.: 0171 - 79 68 004

Mail: carla@regionalzentren-eamv.de

Heike Habeck

Politologin, Pädagogin

Tel.: 0176 -20 48 72 87

Mail: habeck@regionalzentren-eamv.de

Claudia Kühhirt (Elternzeit bis Oktober 2011)

Pädagogin, Moderatorin

Mail: kuehhirt@regionalzentren-eamv.de

**Lokaler Aktionsplan
des Landkreises Bad Doberan**

Koordinatorin

Claudia Carla

Tel.: 0381 - 40 31 761

Konrad-Zuse-Str. 1a, 18184 Roggentin

**Regionalzentrum für demokratische Kultur
Nordvorpommern - Rügen - Stralsund**

Carl-Heydemann-Ring 55

18437 Stralsund

Tel.: 03831 - 28 25 84

Fax: 03831 - 28 53 73

Mail: stralsund@regionalzentren-eamv.de

web: www.regionalzentren-eamv.de

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Hartmut Gutsche

Lateinamerikawissenschaftler, Leiter

Tel.: 0176 - 24 88 74 62

Mail: gutsche@regionalzentren-eamv.de

Nora Nübel

Medienberaterin

Tel.: 0176 - 24 88 74 61

Mail: nuebel@regionalzentren-eamv.de

Thorsten Schäfer

Politologe

Tel.: 0176 - 24 88 73 74

Mail: schaefer@regionalzentren-eamv.de

Frauke Schüler

Politologin, Mediatorin

Tel.: 0176 - 63 65 87 71

Mail: schueler@regionalzentren-eamv.de

Tatiana Volkmann

Kommunikationspsychologin

Tel.: 0176 - 64 62 40 80

Mail: volkmann@regionalzentren-eamv.de

Wo finden unsere Veranstaltungen statt?

Unsere Haupttagungshäuser sind das Haus der Kirche in Güstrow und der vorpommersche Zingsthof.

Die Unterbringung erfolgt in der Regel in 2-Bett-Zimmern. Wenn Einzelbelegung möglich und ausdrücklich erwünscht ist, erheben wir einen Einzelzimmeraufschlag.

Was kosten unsere Wochenendveranstaltungen?

Erwachsene	50,- bis 85,- €
Schüler, Studierende und Auszubildende	30,- bis 45,- €
Kinder ab 1. Lebensjahr	20,- €

Anmeldung

Wir bitten Sie, sich auch bei eintägigen Veranstaltungen rechtzeitig und verbindlich anzumelden.

Besondere Bitten:

Sollte sich Ihre Anschrift ändern, dann teilen Sie uns bitte Ihre neue Adresse mit! Unsere Angebote erreichen Sie dann auch weiterhin verlässlich und Sie helfen uns, Portokosten zu sparen.

Auch wenn Sie unser Programm künftig nicht mehr erhalten möchten, informieren Sie uns bitte.

Dank

Manche Freundinnen und Freunde der Akademie unterstützen unsere Arbeit mit ihren Spenden. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich. Wir können diese Hilfe und Anerkennung auch künftig gut gebrauchen.

Für Ihre **Spenden** nutzen Sie bitte die folgende Bankverbindung:

Ev. Kreditgenossenschaft Kassel

Kto.: 10 5300 401

BLZ: 520 604 10

Kennwort: „Zukunftsfonds“